



Drucksache 127/2022
Verfasser: Hartmut Marx
Telefon: 07159/924-131
Aktenzeichen:
Datum: 26.10.2022

Beratungsfolge	Behandlung	am	Zuständigkeit
Ausschuss Planen - Technik - Bauen	öffentlich	09.11.2022	Beschlussfassung

Erweiterung Friedrich-Silcher-Schule Malsheim

- Bemusterung

Beschlussvorschlag:

Den Vorschlägen für die Materialauswahl für die Friedrich-Silcher-Schule wird zugestimmt.

gez.
Wolfgang Faißt
Bürgermeister

Sachdarstellung:

Die Planungen für die Erweiterung der Friedrich-Silcher-Schule sind seit der Fassung des Baubeschlusses fortgeschritten. Dabei wurden auch die Materialkonzepte weiter ausgearbeitet. Entwurfsidee war, den Bautypus des Pavillons auch in der Materialität darzustellen. Hierbei lastet auf dem massiven „Stein“-Sockelgeschoss der Pavillon als Holzbau mit einer lichtdurchfluteten Pfosten-Riegel-Fassade.

Dieses Entwurfskonzept wiederholt sich sowohl beim Schul-Anbau als auch beim Mensa-Neubau. Passend hierzu zeigt das Gebäude sowohl viele wenig behandelte Materialien als auch viele Technikkomponenten als sichtbare Aufputzinstallation.

Als Grundlage für die Vorbereitung zur Ausschreibung werden heute Materialien vorgestellt, die als Leitfabrikate den Firmen Orientierung bieten sollen, welche Farben, Oberflächen und Qualitäten angeboten werden sollen.

Für die Erweiterung der Friedrich-Silcher-Schule sind hierfür Materialien vorgesehen, die die Materialität der Bauteile und deren nachhaltige Verwendung auch zeigen sollen:

Für die Fassade sind erdgeschossig dauerhafte Eternitplatten in hellen Grautönen vorgesehen, für die Obergeschosse dominiert das Holz in der Fläche. Hierfür wird eine Rhombusschalung mit vorvergrauten Weißtannenprofilen vorgeschlagen.

Die Dächer werden entweder als extensiv begrünte Schrägdächer oder als verzinkte, unbeschichtete Blechdecker vorgesehen, welche dann großflächig mit Solarmodulen belegt werden.

Die Wände werden im Treppenhaus des Anbaus in Sichtbeton ausgeführt, ansonsten sind die Massivwände verputzt, in den Sanitärbereichen mit matt-weißen Fliesen im Format 30x60 cm belegt. In der Mensa erhält die Wand neben der Ausgabe einen türkisfarbenen Anstich. Die in den Obergeschossen angeordneten Holzwände aus Brettschichtholz aus Weißtanne bleiben sichtbar oder werden mit einer Vorsatzschale aus verspachteltem und gestrichenem Faserzement belegt.

Fenster, Türen und Pfosten-Riegel-Fassaden werden aus Aluminiumprofilen hergestellt, die Leibungen zur Holzfassade erhält eine Abdeckung aus anthrazitfarbenen Leibungsblechen und Fenstersimse.

Die Türen zu den Klassenzimmern, Büros, zur Sporthalle usw. erhalten eine türkisfarbene CPL-Beschichtung mit anthrazitfarbener Stahlzarge, Türen zu Nebenräumen werden dezent weiss gehalten.

Für die Bodenbeläge werden für Flure und Foyers und Sanitärbereiche hellgraue Fliesen in Betonoptik Format 60x60 vorgeschlagen. Die Klassenzimmer, Büros, Mensa und der Gymnastiksaal erhalten Industrie-Hochkantlamellenparkett in Weißtanne.

Die Deckenuntersichten im Erdgeschoss des Anbaus werden verputzt oder erhalten im Flurbereich und in den Sanitärräumen eine abgehängte Mineralfaser-Rasterdecke.

Die Flure in den Obergeschossen erhalten ebenfalls eine Mineralfaser-Rasterdecke, während die Deckenuntersichten der Klassenräume sichtbare Brettschichtholz-Balken sichtbar lassen, die Deckenfelder zwischen den Balken werden mit Holzfaserzementplatten zur Verbesserung der Akustik belegt. Über den Tafelbereichen wird zusätzlich ein Deckensegel aus Gipskarton angeordnet.

Der Neubau der Mensa unterscheidet sich in der Konstruktionsart. Hier werden unter der Betondecke Deckensegel aus Metallpaneelen, die die dahinter liegende Haustechnikkanäle kaschieren und als Akustikelemente den Lärmpegel dämpfen, angeordnet.

Als Leuchtkonzept kommen LED-Langfeldleuchten zum Einsatz, die an Leuchtschienen befestigt werden. In der Mensa kommen noch zusätzlich Strahler zum Einsatz, die ebenfalls an den Leuchtschienen befestigt werden. In den Sanitärbereichen werden Einbaudownlights installiert. Die Schalter und Steckdosen werden als Aufputzinstallation auf Installationskanälen auf die Wände aufgesetzt

Gez.

Hartmut Marx
Stadtbaumeister